

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Stenographischer Dienst und Ausschußdienst

N i e d e r s c h r i f t

Finanzausschuß

80. Sitzung

am Donnerstag, dem 2. Juli 1998, 13:30 Uhr

im Sitzungszimmer des Landtages

Anwesende Abgeordnete

Lothar Hay (SPD)

Vorsitzender

Ursula Kähler (SPD)

Günter Neugebauer (SPD)

Eva Peters (CDU)

Angelika Volquartz (CDU)

in Vertretung von Reinhard Sager

Berndt Steincke (CDU)

Thomas Stritzl (CDU)

Monika Heinold (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Wolfgang Kubicki (F.D.P.)

Weitere Abgeordnete

Ulrike Rodust (SPD)

Fehlende Abgeordnete

Holger Astrup (SPD)

Uwe Döring (SPD)

Tagesordnung:	Seite
1. Schloß Glücksburg	4
Vorlage des Ministerium für Finanzen und Energie Umdruck 14/2009 - V e r t r a u l i c h -	
2. Bericht über die Eintragungen in das Landesschuldbuch nach dem Stand vom 31.12.1997	5
Bericht über die Kreditaufnahme und den Einsatz von Zinsderivaten im Haushaltsjahr 1997	
Vorlage des Ministerium für Finanzen und Energie Umdruck 14/1995	
3. Rücknahme des Verordnungsantrages des Landes Schleswig-Holstein, Bundesratsdrucksache 876/97	6
Antrag der Fraktion der F.D.P. Drucksache 14/1465	
4. Überarbeitung des Programms „Arbeit für Schleswig-Holstein III“ (ASH III)	7
Antrag der Fraktion der F.D.P. Drucksache 14/1466	
5. Beratungsstruktur im Finanzausschuß	8
6. Information/Kenntnisnahme	9
7. Verschiedenes	11

Der Vorsitzende, Abg. Hay, eröffnet die Sitzung um 10:05 Uhr und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Punkt 1 der Tagesordnung:

Schloß Glücksburg

Vorlage des Ministerium für Finanzen und Energie
Umdruck 14/2009 - **V e r t r a u l i c h** -

- nichtöffentlich gemäß Artikel 17 Abs. 3 Satz 3 LV i. V. m. § 17 Abs. 1 Satz 3 GO -

In nichtöffentlicher Sitzung beschließt der Ausschuß auf Vorschlag des Vorsitzenden, diesen Punkt der Tagesordnung gemäß Artikel 17 Abs. 3 Satz 3 LV i. V. m. § 17 Abs. 1 Satz 3 GO in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln.

* * * * *

St Dr. Swatek trägt das Ergebnis der Recherchen vor; danach besteht eine Verpflichtung des derzeitigen Eigentümers, in erster Linie den Bestand des Schlosses sicherzustellen.

Im Verlauf der Diskussion wird vorgeschlagen, daß sich auch der Bildungsausschuß mit diesem Thema beschäftigt; der Vorsitzende sagt zu, das Erforderliche zu veranlassen.

Einvernehmen besteht im Ausschuß darüber, daß keine weiteren finanziellen Leistungen des Landes in den Haushalt eingestellt werden.

Punkt 2 der Tagesordnung:

Bericht über die Eintragungen in das Landesschuldbuch nach dem Stand vom 31.12.1997

Bericht über die Kreditaufnahme und den Einsatz von Zinsderivativen im Haushaltsjahr 1997

Vorlage des Ministerium für Finanzen und Energie
Umdruck 14/1995

Der Ausschuß nimmt die Vorlage ohne Aussprache zur Kenntnis.

Punkt 3 der Tagesordnung:

Rücknahme des Verordnungsantrages des Landes Schleswig-Holstein, Bundesratsdrucksache 876/97

Antrag der Fraktion der F.D.P.
Drucksache 14/1465

(überwiesen an den Sozialausschuß und den Finanzausschuß)

- Verfahrensfragen -

Der Ausschuß folgt dem Vorschlag des Vorsitzenden, die Vorlage in gemeinsamer Sitzung mit dem federführenden Sozialausschuß zu beraten.

Punkt 4 der Tagesordnung:

**Überarbeitung des Programms „Arbeit für Schleswig-Holstein III“
(ASH III)**

Antrag der Fraktion der F.D.P.
Drucksache 14/1466

(überwiesen an den Sozialausschuß und den Finanzausschuß)

- Verfahrensfragen -

Der Ausschuß folgt dem Vorschlag des Vorsitzenden, die Vorlage in gemeinsamer Sitzung mit dem federführenden Sozialausschuß zu beraten.

Punkt 5 der Tagesordnung:

Beratungsstruktur im Finanzausschuß

Der Vorsitzende kündigt an, zunächst mit M Möller und St Dr. Lohmann die Thematik im kleinen Kreis zu besprechen, und schlägt im übrigen vor, die Beratung dieses Tagesordnungspunktes aus Zeitgründen zu vertagen. - Der Ausschuß folgt diesem Vorschlag.

Punkt 6 der Tagesordnung:

Information/Kennntnisnahme

Der Ausschuß nimmt die folgenden Vorlagen ohne Aussprache zur Kenntnis:

Umdruck 14/1978 - Schreiben an Herrn Koppelin, MdB, in Sachen LEG

Umdruck 14/2057 - Vereinigung der Klinikdirektoren

Umdruck 14/2058 - Vereinigung der Klinikdirektoren

Zu Umdruck 14/1929 - Ergebnis des AK „Steuerschätzungen“

Abg. Stritzl merkt an, daß „deutliche Mehreinnahmen tatsächlicher Art bis zum Jahr 2001 zu verzeichnen“ seien. Der Vorsitzende erinnert daran, daß er im Zuge der Beratungen des Haushalts 1998 aus dem Beschluß der Konferenz der CDU/CSU-Fraktionsvorsitzenden zitiert habe, wonach „die Steuernehreinnahmen nicht den Erwartungen entsprochen haben und deshalb und aufgrund anderer Fakten die Schere auseinanderklafft“.

Zu Umdruck 14/2043 - Modernisierungsprojekt „Budgetierung des Epl 03

Abg. Heinold stellt heraus, daß in der ersten Übersicht dem Soll stets das Ist gegenübergestellt worden sei, daß in der zweiten Liste neben der Entwicklung des I. Quartals 1998 nur noch die Hochrechnung, nicht aber das Soll aufgeführt sei. Sie bittet, die Vorlage entsprechend zu ergänzen und sie auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Finanzausschuß zu setzen. - MDgt Rohs sagt zu, das Erforderliche zu veranlassen.

Zu Umdruck 14/2070 - Modernisierungsprogramm der I-Bank

Abg. Kubicki hält es für angebracht, der Investitionsbank zu signalisieren, daß es der Finanzausschuß nicht hinnehmen werde, derartige Informationen lediglich der Presse entnehmen zu müssen. Er schlägt vor, das Finanzministerium zu verpflichten, künftig den Finanzausschuß vorab zu unterrichten.

Abg. Neugebauer empfiehlt, die Vorlage zusammen mit dem Investitionsbankbericht 1997, der dem Finanzausschuß voraussichtlich noch in der heutigen Plenarsitzung überwiesen werden werde, zu beraten. - Der Ausschuß folgt dieser Anregung.

Punkt 7 der Tagesordnung:

Verschiedenes

- a) Der Vorsitzende gibt bekannt, daß Präsident Arens trotz des für den 1. Oktober 1998 vorgesehenen **Altenparlaments** dem **Finanzausschuß** für die Beratung des Haushaltsentwurfs 1999 ein Sitzungszimmer zur Verfügung gestellt habe.
- b) Der Vorsitzende weist darauf hin, daß die nach dem Terminplan für den 25. Juni und den 20. August vorgesehenen Sitzungen der Arbeitsgruppe "Haushaltsprüfung" ausfielen mit der Folge, daß die Tagesordnung zunächst auf den jeweils folgenden Sitzungstermin geschoben werden müsse. Schon heute sei deshalb abzusehen, daß die Beratung der **Bemerkungen 1998 des Landesrechnungshofs** in diesem Jahr nicht mehr abgeschlossen werden könne.

Der Vorsitzende bittet den Landesrechnungshof und die einzelnen Ressorts, aus Rationalisierungsgründen auf die Wiedergabe des Sachverhalts und die unterschiedlichen Wertungen zu Beginn der Beratung der einzelnen Textziffern zu verzichten. Beide Seiten könnten davon ausgehen, daß der Inhalt der Textziffern den Mitgliedern der Arbeitsgruppe "Haushaltsprüfung" bekannt sei.

- c) Der Vorsitzende teilt mit, daß seine Bemühungen, mit den Parlamentarischen Geschäftsführern ein Gespräch über die **Sanierung des Landeshauses** zu führen, nicht sonderlich erfolgreich gewesen seien. Die notwendigen Absprachen sollten deshalb nach seiner Einschätzung zweckmäßigerweise im Ältestenrat getroffen werden. Im übrigen schlage er vor, dieses Thema im Zuge der Beratung des Einzelplans 01 wieder aufzugreifen.

Abg. Heinold äußert, sie habe starke Zweifel, daß die Fraktionen bezüglich der Sanierung des Bunkers und der Terrasse eine einvernehmliche Lösung finden; wichtig sei aber, daß sich die Fraktionen auf die Sanierung der Fenster verständigen.

Abg. Kubicki merkt an, daß seine Fraktion der Übertragung des Landeshauses an die Investitionsbank die Zustimmung verweigern werde, „alles andere aber machen wir mit“.

Nachdem Abg. Neugebauer erklärt hat, daß auch seine Fraktion gegen die Übertragung des Landeshauses an die Investitionsbank sei, appelliert Abg. Kubicki an

die Koalitionsfraktionen, eine gemeinsame Position zu finden und auch nach außen zu vertreten.

Abg. Stritzl merkt an, er habe kein Verständnis dafür, daß die übrigen Fraktionen vor jeder notwendigen Sanierungsmaßnahme zurückschreckten. Nicht einzusehen sei, daß für drei Ministerien neue Gebäude errichtet werden, daß aber für die Sanierung des Landeshauses kein Geld zur Verfügung stehe. Der Substanzerhaltung und der Selbstachtung des Parlaments seien es die Abgeordneten schuldig, vernünftige Arbeitsverhältnisse herzustellen.

Abg. Heinold äußert, daß ihr Vertrauen in die Runde der Parlamentarischen Geschäftsführer nicht sonderlich groß sei. Sie sei bereit, ein Papier zu erarbeiten, das von allen finanzpolitischen Sprechern unterschrieben werde, und damit in die Fraktion zu gehen.

- d) Abg. Neugebauer wiederholt sein Angebot, die finanzpolitischen Sprecher der Fraktionen sowie den Vorsitzenden des Finanzausschusses und die Abgeordnete Spoorendonk zu einer **Klausurtagung** einzuladen, und schlägt als Termin dafür den 2./3. Oktober 1998 vor.

Nach den Vorstellungen des Vorsitzenden sollte das **Einigungspotential** im Mittelpunkt des Gespräches stehen, und in einem zweiten Schritt sollte dann versucht werden, zusammen mit der Spitze des Finanzministeriums die Überlegungen umzusetzen.

- e) Der Vorsitzende greift das Angebot von P Dr. Korthals auf, den **Entwurf des Einzelplans 02 für das Haushaltsjahr 1999** den finanzpolitischen Sprechern vorzustellen, und kündigt an, kurzfristig einen Termin am Rande der morgigen Plenartagung zu vereinbaren.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 14:55 Uhr.

gez. Hay

Vorsitzender

gez. Breitkopf

Geschäfts- und Protokollführer